

Anforderungen im Praktikum

Beitrag von „Dalya“ vom 9. März 2005 12:21

Hallo!

Bei mir gab es damals keine Stundenvorgabe im Praktikum. Auch nicht vom Seminar aus. Mein Praktikumsbetreuer hat mir Lehrer zugeteilt, denen ich mich erstmal selbst vorstellen mußte und die teilweise erst gar nicht begeistert waren. Komischerweise haben sie ihre Einstellung schnell geändert, nachdem sie rausgefunden hatten, daß ich mal selbst an der Schule war (waren alles betreuende Lehrer, die ich nie im Unterricht hatte und war toll so) bzw. als sie mitbekommen haben, daß mein Vater Ref-Ausbildung macht. Weiß zwar nicht, was sie daran so überwältigend fande, daß sie auf einmal nett waren, aber okay. Das ging so weit, daß ich nicht nur hospitiert und Unterricht gehalten habe, sondern Stunden mit vorbereitet habe, in denen es um praktische Arbeit am Mikroskop ging und sogar allein Unterricht gehalten habe in Absprache mit dem Lehrer, der eigentlich die Klasse hatte, aber auf Klassenfahrt war und dem Praktikumsbetreuer. Meine einzige Negativerfahrung war völlig unvorbereitet in eine Vertretungsstunde hineingeworfen zu werden, wo den Schülern ein Film gezeigt werden sollte und der Projektor nicht ging und sie dann unmotiviert Hausaufgaben machen sollten 

Ich fand es toll und motivierend, daß ich so viel Unterricht halten durfte und mir letzten Endes so viel Vertrauen entgegengebracht wurde. Wenn jemand im Praktikum dazu nicht bereit ist, ist halt die Frage, ob das wirklich der Beruf für ihn ist. Allerdings muß ich auch sagen, daß ich locker nur 15 Stunden in den 4 Wochen gehalten habe, die ich allein vorbereitet hatte. Allerdings kommen dann noch die Praktikumsstunden dazu, die ich vorbereitet und damit verbraucht habe, Schülern zu erklären, wie ein Mikroskop funktioniert und wie man Schnitte herstellt, bei denen man auch was erkennen kann...

Eventuell könnte ein Gespräch vorher helfen, aber wie gesagt, wenn Praktikant nicht bereit ist, sich auf Vor- und Nachbereitung einzulassen und das bei vorgegebener Anzahl der Stunden, finde ich persönlich, daß er den Beruf verfehlt hat.

Liebe Grüße,

Dalya